

Vereinsname:		TV Jahn Schneverdingen			
Rückennummer	Nachname	Vorname	Jahrgang	Position	Anzahl A-Länderspiele
1	Großmann	Helle	2001	Angriff	-
3	Schröder	Theresa	1995	Abwehr	14
5	Müller	Aniko	1992	Angriff	10
6	Seitz	Hinrike	1991	Zuspiel	27
7	Von Loh	Luca	2000	Abwehr	-
8	Karahmetovic	Alina	2001	Angriff	-
9	Domurath	Nathalie	2002	Abwehr	-
10	Kleiböhmer	Zoe	2002	Zuspiel	-
14	Groß	Kimberly	2002	Abwehr	-
15	Bösch	Annika	1992	Abwehr	31
Trainer:		Christine Seitz			
Co-Trainer:		-			

Größte Erfolge:
Deutsche Meisterschaft (Frauen): 20 x Gold, 20 x Silber
Deutsche Meisterschaften (weibliche Jugend): 51 x Gold, 17 x Silber
Europapokal: 4 x Gold, 12 x Silber
Welpokal: 2 x Gold, 1 x Silber

Infos zur Mannschaft/Verein:
<p>Schneverdingen liegt in der Lüneburger Heide im Städte-Dreieck Hamburg/Hannover/Bremen. Der TV Jahn gehört mit seinen 3.500 Mitgliedern zu den größten Vereinen Niedersachsens. Die Faustballabteilung ist eine der 20 Abteilungen im Verein. Die gute Nachwuchsarbeit zeichnet die Bundesligazugehörigkeit seit 1979 aus. Seit dieser Zeit wurden viele Medaillen auf Deutschen Meisterschaften sowie Europapokal- und Welpokalsiege verbucht. Im Spielbetrieb nehmen aktuell 9 Jugendmannschaften teil.</p> <p>Nachdem man erfolgreich in die Feldsaison eingestiegen, musste man im Verlauf der Saison eine Niederlage gegen den TV Brettorf einstecken. Obwohl man aufgrund der starken Konkurrenz in der Nordliga einige Sätze auf der Strecke liegen ließ, beendet man die Saison als Nordmeister.</p> <p>Nachdem Theresa Schröder zu Beginn der Saison verletzungsbedingt aussetzen musste, ist sie mittlerweile wieder spielfähig, wiederum muss man auf Laura Kauk (Verletzung) und Helle Großmann (Krankheit) verzichten, die sich noch in der Rehabilitation befinden. Mit Luca von Loh, Annika Bösch, Theresa Schröder und Hinrike Seitz befinden sich momentan vier Nationalspielerinnen im Kader vom TV Jahn Schneverdingen.</p> <p>Bei dem vergangenen Europapokal schaffte man es nicht die optimale Leistung abzurufen und landete somit auf dem 5. Platz. Daher liegt der Fokus für die kommende Deutsche Meisterschaft darauf, dass alle Spielerinnen ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Sollte dies an beiden Tagen gelingen, rückt der Traum einer Goldmedaille in greifbare Nähe.</p>

